

Infos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Infos

Schweiz

Groupe de plein air

Lust, nicht in der Disco, in dunklen verrauchten Räumen lesbische Frauen kennenzulernen, sondern irgendwo unter freiem Himmel beim Wandern, Ski- und Snowboarden, Bladen, Klettern etc.? Seit Januar 1999 existiert die «Groupe de plein air», die einmal im Monat Lesben einlädt, sich zusammen an der «frischen Luft» zu bewegen und kennenzulernen. Nähere Infos erhält lesbe unter: «Goupe de plein air», c/o Andrea Schneider, Kirchbühlstr. 18, 8712 Stäfa.

LOS-Sekretariat

Das Sekretariat der LOS ist umgezogen und hat seit Januar eine neue Telefonnummer: 01/241 16 69. Das Sekretariat ist neu acht Stunden pro Woche besetzt: am Mittwoch den ganzen Tag. (Quelle: LOS-Rundbrief 3/98)

Kirchliche Feiern für gleichgeschlechtliche Paare

Die Synode der Evangelisch-reformierten Kirchen Bern-Jura hat beschlossen, kirchliche Feiern für Lesben und Schwule zuzulassen, jedoch unter der Rubrik «Menschen in besonderen Lebenslagen». Das heisst, es wurden nicht die Trauungsbestimmungen für Lesben und Schwule geöffnet, sondern sie wurden dem Kapitel «Seelsorge» zugeordnet. Dies impliziert, dass es sich um Hilfe für Leute in Notlagen handelt – feiern sollen weiterhin nur die Heten. Die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Aargau ging noch weniger weit. Sie beschloss, dass Segnungsgottesdienste für gleichgeschlechtliche Paare «vorläufig» nicht als offizielle Amtshandlung eingeführt werden. Solche sind nur als Akt einzelner PfarrerInnen mit Einverständnis der Kirchengemeinde möglich. (Quelle: FrauenSicht 1/99 und Bieler Tagblatt, 4.12.98)

Bern

LesBischer Stadtplan

Im Februar ist der 1. LesBische Berner Stadtplan erschienen, herausgegeben von den Mitarbeiterinnen des LesBi-ruf, Beratungstelefon für lesbische und bisexuelle Frauen. Auf der einen Seite des Stadtplans im A3-Format befindet sich ein detaillierter Plan von Bern mit den Standorten verschiedener Restaurants, Bars, Discos und Läden. Auf der Rückseite werden Beratungsstellen und Gruppen, Chöre und Gay Sport vorgestellt.

Der LesBi-ruf hat ausserdem den Lila Gesprächspunkt lanciert, eine Gesprächsrunde zum Thema Coming-out für Anfängerinnen und Fortgeschrittene, die seit Januar in der Villa Stucki in Bern läuft. Weitere Gesprächszyklen von jeweils einem halben Jahr Dauer werden folgen. Wer an einem Zyklus des Lila Gesprächspunktes teilnehmen oder den Stadtplan für Fr. 5.– bestellen möchte, kann sich beim LesBi-ruf melden unter der Nummer 031/311 07 73, jeweils montags von 19.30–21.30 Uhr.

Lesbischwule Lebensweisen in der Schule

«Lesbischwule Liebe und Lebensweisen: Kein Thema für die Schule!?!» – ein amerikanischer Dokumentarfilm über die Integration von lesbischwulen Thematiken in der Schule wird am 21. März um 15 Uhr und am 23. März um 20 Uhr in der cinématte, Wasserwerksgasse 7 gezeigt. Anschliessend stehen Infos zu lesbischwulen Schulprojekten zur Verfügung.

Zürich

Frauzentrum

Es steht schlecht ums FZ: Der gegenüber den Vorjahren bereits um Franken 28000.– gekürzte Betrag von Franken 220000.–, den der Stadtrat beim Gemeinderat als Unterstützungsbeitrag beantragte, ist gefährdet. Dies liegt einerseits an den nicht enden wollenden Interpellationen der SVP, andererseits nicht zuletzt an der Taktik von Monika Stocker, der Vorsteherin des Sozialdepartements. Sie erwähnte in ihrer Begründung des Kredits die lesbenspezifischen Dienstleistungen des FZ mit keinem Wort. Damit lieferte sie der SVP-Gegnerschaft weitere Argumente, die nun kritisierte, dass etwas versteckt werde. FDP und CVP haben jetzt einen sogenannten «Kompromiss» vorgeschla-

gen: Sie wollen dem FZ nur noch Franken 70000.– zusprechen – eine lächerliche Summe, mit der gerade noch der Mietzins (an die Stadt) bezahlt werden könnte.

Über die Anträge (Fr. 220000.–, Fr. 70000.– oder vollständige Streichung der Gelder) wird der Gemeinderat voraussichtlich Ende März entscheiden. Das FZ hat eine Briefaktion lanciert, um für einen positiven Entscheid zu lobbyieren. Der Brief samt Adressliste der GemeinderätInnen kann bezogen werden beim FZ, Mattengasse 27, 8005 Zürich, Tel: 272 85 03.

Treff für Mädchen und junge Frauen mit lesbischen Gefühlen

Seit Januar organisiert der Mädchen-treff Zürich Abende für Mädchen und junge Frauen, die sich in Mädchen/Frauen verlieben. Das Ziel ist, ihnen eine Möglichkeit zu bieten, Mädchen und junge Frauen in einer ähnlichen Lebenslage kennenzulernen und sich auszutauschen. Am 25. März wird Billard gespielt, am 8. April gibt es indisches Essen und am 29. April findet ein Spielabend statt. Im Mädchentreff, Zentralstr. 24, 8003 Zürich.

International

ILGA-Jahresbericht

Auf fast 40 Seiten wird im aktuellen Jahresbericht der ILGA (International Lesbian and Gay Association) dokumentiert, was sich in den vergangenen zwölf Monaten für Lesben und Schwule weltweit verändert hat.

Neben vielen Informationen enthält der Jahresbericht der ILGA 97/98 eine Auflistung des rechtlichen Status von Lesben und Schwulen weltweit. Er kann beim ILGA Informationsbüro angefordert werden: Hartmut Schönknecht, Tel: 0049/30 392 53 11 (Mo–Fr 18–20 Uhr), e-mail: hartmut.schoenknecht@t-online.de (Quelle: UKZ Dez./Jan. 98/99)

ILGA-Europakonferenz

An der 20. europäischen Konferenz der ILGA beschlossen die TeilnehmerInnen aus 26 europäischen Ländern einen Aktionsplan anlässlich der Nominierung der ILGA als Konsultativorganisation des Europarates im Januar 98. Ein Ziel ist, dass in Artikel 14 der zukünftigen europäischen Menschenrechtskonvention die sexuelle Orientierung explizit genannt wird. (Quelle: Lesbia Magazine 12/98)



**Lesbenorganisation
Schweiz**
Postfach 4668
8022 Zürich

Wir setzen uns für die Rechte von Lesben ein und wehren uns gegen jede Art von Diskriminierung.

**Werde Mitfrau...
...weil Politik auch Dein Leben bestimmt!**

Getränkeliieferungen

291 46 15



INTER Comestibles
Biere aus aller Welt

Das Beste der Welt:

Quartier, Bier, Bio, Sandwichladen
Brauerstrasse 87, Zürich 4

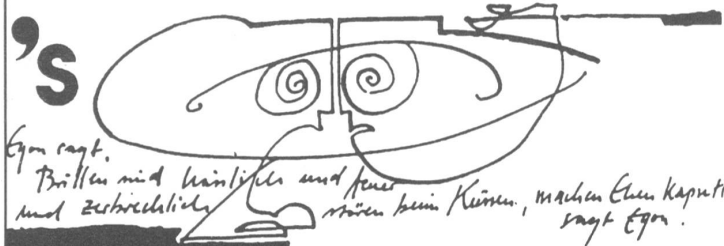
*erführen Hingabe geniessen, Lust versinken
berraschen Sex ausbrechen loslassen Lie-
iegen vernaschen verführen Hingabe gen-
ust versinken überraschen Sex ausbreche
lassen Liebe Hingabe geniessen Lust ve-
ex ausbrechen loslassen Liebe fliegen ver-
erführen Hingabe geniessen Lust versinken
berraschen Sex ausbrechen loslassen Lie-*



clit care

Killingenstr. 36, 8005 Zürich, tel/fax. 01 273 33 10
öffnungszeiten: di - fr 11.00-18.30 Sa 11.00-16.00

SIMON'S OPTIK



Obere Zäune 12 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

ZEITUNG
FÜR LESBISCHE
EXISTENZ UND
SUBSISTENZ

AUSSCHLIESSLICH
FÜR LESBEN

**LILA
SCHRIFTEN**

„LILA Schriften“ ist auch als kassette erhältlich und erscheint zweimal jährlich.

Einzelheft (incl. porto):
ATS 44,-/DM 7,-/SFR 7,-/USD 5,-

Abo (4 ausgaben, incl. porto):
ATS 155,-/DM 30,-/SFR 30,-/USD 20,-
Bitte gleich bei bestellung in bar beilegen.

Kontakt: LILA Schriften, PF 45, A-7400 Oberwart
Österreich/Austria

Menstruation

Erste
umfangreiche
und aktuelle
kommentierte
Bücherliste

◆◆Die kulturelle Bedeutung der Menstruation ◆◆ Pubertät,
Aufklärung ◆◆ Romane ◆◆ Film ◆◆ Psychosomatik ◆◆
Naturheilkundliche Behandlung ◆◆ Homöopathie ◆◆
Praemenstruelles Syndrom ◆◆ Schmerz ◆◆ Umweltvergiftung
◆◆ Selbsthilfebücher ◆◆ Magersucht ◆◆ Zeitschriften ◆◆
Verschiedenes ◆◆

Herausgeberin:

KORYPHÄE
Medium für feministische Naturwissenschaft und Technik

Bestellungen: 16 Seiten Din-A-4; Koryphäe e.V., Cloppenburg-
str. 35, 26135 Oldenburg, Tel. 0441/13703. Bis fünf Stück
2 DM, bis zehn 3 DM Versandkosten gegen Verrechnungss-
check oder Briefmarken. Die Bibliographie ist gratis.

Lesbische und schwule Eltern

Eine neue Liste der europäischen Sites für Lesben, die Mütter sind oder es werden wollen, gibt es unter: www.lesbian.org/lesbianlists/esmamas.htm

Die US-amerikanische Zeitschrift «gay parent» bietet neu ebenfalls eine website, auf der lesbe Unterstützungsgruppen, Erfahrungsberichte und links zu anderen sites findet: www.gay-parent-mag.com

(Quelle: Lesbia Magazine 12/98 und 1/99)

Gesetze gegen die Diskriminierung von Lesben und Schwulen

Am 9. Dezember hat das Landesparlament des australischen Bundesstaates Tasmanien Antidiskriminierungs- und Antiverhetzungsgesetze beschlossen, die auch vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung schützen.

Zum erstenmal in der Geschichte der USA hat ein Gericht aus Oregon geurteilt, dass Diskriminierung gegen Lesben und Schwule – inklusive der Verweigerung gleicher Rechte für gleichgeschlechtliche Paare – gegen die Verfassung von Oregon verstösst. Diese hat grosse Ähnlichkeit mit der Verfassung der gesamten USA.

Am 24. Oktober hat das slowenische Parlament ein Gesetz verabschiedet, das Lesben und Schwule vor Diskriminierung bei der Stellenbewerbung schützt. Bereits seit 1995 besteht eine allgemeine Antidiskriminierungsbestimmung, die auch Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung verbietet.

(Quelle: Lesbia Magazine 2/99 und Lambda 1/99)

Dänemark

Adoption für Lesben und Schwule

Eine Mehrheit des dänischen Parlaments zeigte sich Mitte Januar bereit, einen Gesetzesvorschlag zu präsentieren, der es Lesben und Schwulen erlaubt, die Kinder ihrer PartnerInnen zu adoptieren, unter der Bedingung, dass sie in einer registrierten Beziehung leben.

(Quelle: Schwul-lesbische Presseschau 1/99)

Deutschland

6. Interkulturelles Frauenmusikfestival in Hunsrück

Das Festival findet dieses Jahr vom 23.–25.7. statt. Programme gibt's ab Ende April gegen frankierten Rückumschlag, der Vorverkauf beginnt im Mai.

Kontaktadresse: W. Niedermeiser, Postfach 1163, D-55624 Rhaunen, Tel./Fax 0049/6763 960 323.

Lesbische Eröffnung der Berlinale

Die 49. Internationalen Filmfestspiele in Berlin haben dieses Jahr mit einem lesbischen Eröffnungsfilm begonnen: «Aimée & Jaguar» von Max Fäberböck, die Verfilmung des gleichnamigen Buches von Erica Fischer über die Liebesgeschichte zwischen einer Jüdin und einer «Arierin» im nationalsozialistischen Deutschland.

(Quelle: Lespress 2/99)

Lesbisch-schwules Jugendzentrum

Am 17. Dezember ist in Köln eines der grössten lesbisch-schwulen Jugendzentren in Europa eröffnet worden. Auf 250 Quadratmeter haben nun ca. 350 Jugendliche zwischen 14 und 24 Jahren Gelegenheit, sich zu entfalten und ihre Freizeit gemeinsam mit gleichaltrigen Gleichgesinnten zu gestalten. Das Ziel der «Jugendarbeit des Sozialwerks», die das Zentrum betreibt, ist die Identitätsstärkung von lesbischen und schwulen Jugendlichen einerseits und die Aufklärung von heterosexuellen Jugendlichen andererseits.

(Quelle: Lespress 12/98)

Grand Prix De La Colonia

Nach dem grossen Erfolg im ersten Jahr findet der 2. Lesbisch-schwule Grand Prix im April in Köln statt. Sechzehn verschiedene KünstlerInnen aus verschiedenen musikalischen Stilrichtungen werden ihre Titel präsentieren. Am 24. April um 22 Uhr ist eine Fernseh-liveübertragung des Westdeutschen Rundfunks geplant.

(Quelle: UKZ Dez./Jan. 98/99)

Frankreich

Ziviler Solidaritätspakt PACS

Nachdem der PACS im Oktober verworfen worden war (vgl. die Nr. 10), kam er nochmals vor die Nationalversammlung und wurde am 9. Dezember mit 316 gegen 249 Stimmen angenommen – nach einer Marathondebatte von mehr als 60 Stunden, die sich über mehrere Wochen hinzog und von Pannen, Turbulenzen und Redeschlachten geprägt war. Damit ist die wichtigste Hürde genommen, denn der konservativ dominierte Senat hat laut Verfassung keine Möglichkeit, den Willen der Nationalversammlung umzustossen. Im Differenzbereinungsverfahren, das voraus-

sichtlich bis Frühling dauern wird, dürfen nur noch Details geändert werden.

Der PACS hat Auswirkungen auf das Steuer- und BürgerInnenrecht, Sozialversicherung sowie Arbeits- und Erbrecht. Er bietet jedoch kein Adoptionsrecht und ist nur eines von mehreren Kriterien, das einer Ausländerin nach einer gewissen Zeitspanne zur französischen Staatsbürgerinnenschaft verhelten kann – ein wesentlicher Nachteil gegenüber den Rechten, die eine Ehe verleiht.

(Quelle: Aargauer Zeitung, 10.12.98 und Lesbia Magazine 1/99)

Grossbritannien

Tag des homosexuellen Erinnerns

Am ersten November trafen sich britische Lesben und Schwule zum zweiten Mal zum Tag des homosexuellen Erinnerns – eine Woche vor dem 80. traditionellen Tag des Erinnerns, der die KämpferInnen der zwei Weltkriege ehrt. Mit diesem Tag soll an die Lesben und Schwulen erinnert werden, die gegen die Nazis kämpften oder/und in Konzentrationslagern umgebracht wurden.

(Quelle: Lesbia Magazine 12/98)



FraP!
FRAUEN MACHT POLITIK



Für die **FraP!** in den Kantonsrat:
Stella Jegher
Liste 10 im Kreis 4/5 (Stadt Zürich)

... sowie Marianne Roth (1/2), Anjuska Weil (3/9),
Reni Huber (6/10), Ewa Stampa-Wolska (7/8)

FraP! Die Partei für Lesben und andere Feministinnen

Deshalb: Für die Kantonsratswahlen **Liste 10 unverändert**
ins Wahlcouvert – oder am 18. April in die Urne!

Der ideale Ort
für Seminare, Tagungen,
Retraiten Ferien oder
Feste

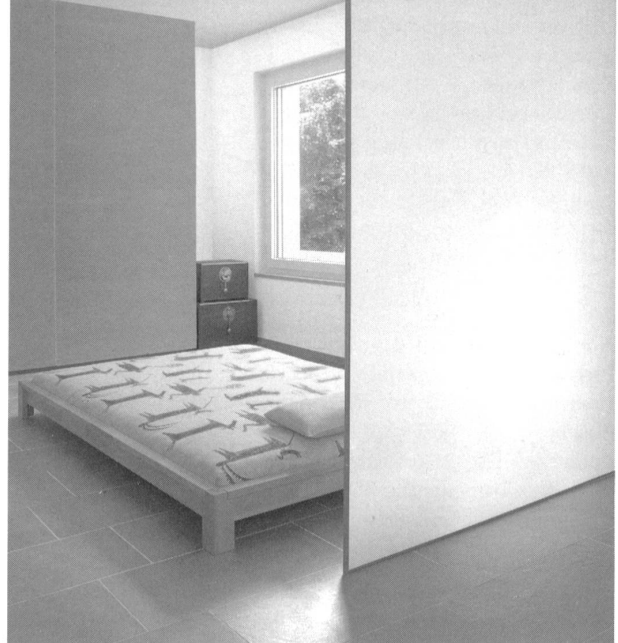
Gruppen von 6–50
Personen

Biologische
Frischprodukte-Küche



Ferien- und Bildungshaus
Lindenbühl
9043 Trogen 071 344 13 31
In den sanften Hügeln
Appenzells ...

Hellwache Schlafideen



sato.Schlaf.Räume.

Basel Leonhardsgraben 52, 4051 Basel, 061 261 22 40 Bern Gerechtigkeitsgasse 57,
3011 Bern, 031 312 55 44 Luzern Hirschmattstrasse 35, 6003 Luzern 041 210 81 66
Zug Zeughausgasse 4, 6300 Zug, 041 710 93 15 Zürich Ausstellungsstrasse 39,
8005 Zürich 01 272 30 15 Zürich Predigerplatz 18, 8001 Zürich, 01 262 21 41

Kunstmachen
Kunst**ma**chen

Die neue FRAZ Frauenzeitung «Kunst machen» und viele weitere Themenhefte
gibt's unter 01 272 73 71 (fon) oder 01 272 81 61 (fax) oder fraz@fembit.ch
(e-mail) oder bei FRAZ, Postfach, CH-8031 Zürich

FRAZ
FRAUENZEITUNG

Indien

«Fire» wirft Wellen

Nach seinem weltweiten Triumph kehrte der Film «Fire» der indisch-kanadischen Regisseurin Deepa Mehta nach Indien zurück. Wie überall auf der Welt war der Film auch in Indien ein grosser Erfolg und die Vorstellungen ausverkauft. Diesem Triumphzug durch Indien haben konservative Hindu-Kreise gewaltsam einen Riegel geschoben. Sie bezeichneten den Film als unmoralisch und verwüsteten Kinos, in denen er vorgeführt wurde. Die Regierung gab den Wünschen der Konservativen schlussendlich nach und verbot den Film.

BefürworterInnen des Films setzen sich für erneute, ungestörte Vorführungen des Films in Indien ein.

(Quelle: LIBS-Infoblatt, Jan. 99)

Israel

Kein Recht auf Würde und Respekt

Der israelische Erziehungsminister hat das Schuljahr 98/99 zum Jahr des Respekts und der Würde erklärt und die Schulen dazu aufgefordert, Toleranz zu lehren. Zu diesem Anlass wurde auch eine Messe organisiert. Als jedoch Klaf, eine lesbisch-feministische Organisation, dort einen Stand haben wollte, wurde dies abgelehnt mit der offiziellen Begründung: «Für uns ist männliche und weibliche Homosexualität nicht Teil der erzieherischen Ziele, die den Akzent auf Familie und Fortpflanzung legen.» Ein starkes Stück, das lesbische und schwule Organisationen mit einer Demo vor der Messe und der Installierung eines Standes beim Eingang beantworteten.

(Quelle: Lesbia Magazine 2/99)

Jamaika

Gründung von J-Flag

Am 10. Dezember hat sich die Gruppe «J-Flag» (Jamaikanisches Forum von Lesben, Schwulen und anderen sexuellen Minoritäten) gegründet. Bereits zuvor erhielten bekannte AktivistInnen von J-Flag Todesdrohungen, und ein Psychologe bezeichnete ihren Akt des Sichtbarwerdens als «selbstmörderisch». Eine Sprecherin erklärte jedoch, dass die 2000 Angehörigen von J-Flag sich der Situation bewusst seien und erst recht etwas geschehen müsse. Das erste Ziel der Vereinigung ist die Schaffung eines Beratungstelefon.

(Quelle: Lesbia Magazine 2/99)

Niederlande

Registrierte Partnerinnenschaften

769 lesbische Paare haben sich in den Niederlanden in den ersten sechs Monaten des Jahres 1998 registrieren lassen. (Quelle: LesbiaMagazine 12/98)

Internationale Konferenz über Gewerkschaften, Homosexualität und Arbeit

Wie in *die* Nr. 8 angekündigt, hat vom 29. bis 31. Juli in Amsterdam erstmals eine Internationale Konferenz über Gewerkschaften, Homosexualität und Arbeit stattgefunden. Es nahmen 200 Personen aus über 30 Ländern daran teil. Gewerkschaftsdelegierte, VertreterInnen von lesbisch-schwulen Organisationen und interessierte Einzelpersonen, jedoch nur ein Drittel Frauen, womit die angestrebte Parität der Geschlechter nicht erreicht wurde.

Einer von verschiedenen Schwerpunkten der Konferenz war der Sektor Erziehung. Aus den jeweiligen Länderberichten ging hervor, dass der Erziehungsbereich als besonders «sensibel» gelten kann – nur eine Minderheit der LehrerInnen konnte sich als «out im Klassenzimmer» bezeichnen. Gleichzeitig muss aber der Bildungssektor als zentral für den Kampf gegen Homophobie, Heterosexismus, Rassismus etc. eingestuft werden.

Die Gewerkschaften sind aufgerufen, sich um die Änderung dieser unhaltbaren Situation zu bemühen, in dem sie z.B. die Änderung diskriminierender Bildungspläne fordern und Strukturen für lesbische und schwule Gewerkschaftsangehörige schaffen.

(Quelle: Anne Huschens)

Österreich

Veranstaltungsreihe «Gewalt unter Lesben»

In Wien findet vom 12. Dezember bis 24. April eine Veranstaltungsreihe der Arbeitsgruppe «Lesben gegen Gewalt» zum Umgang mit Gewalt in lesbischen Zusammenhängen statt. Entstanden ist das Projekt aus dem Wunsch heraus, das Thema Gewalt und Machtmissbrauch in allen Bereichen lesbischen Miteinanders zu enttabuisieren und zu verändern. Es fanden und finden Veranstaltungen zu folgenden Themen statt: Frauen als Täterinnen, Sexualisierte Gewalt unter Lesben, Psychische Gewalt unter Frauen, Ausschluss in der FrauenLesbenszene, Behinderung, Gewalt in lesbischen Beziehungen, Rassismus und Antisemitismus, etc. Detaillierte Informationen sind beim Lila Tip – Lesbenberatung erhältlich unter der Nummer 0043/1 58 68 150 oder der Adresse: Arbeitsgruppe Lesben gegen Gewalt, c/o Linke Wienzeile 102, A-1060 Wien.

Pflegeurlaub und Kinderzulage für Lesben

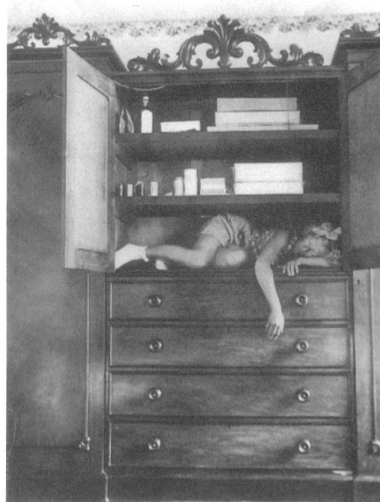
Die Stadt Graz gewährt lesbischen Angestellten Pflegeurlaub, wenn die Partnerin krank ist. Sie haben auch Anspruch auf Kinderzulage.

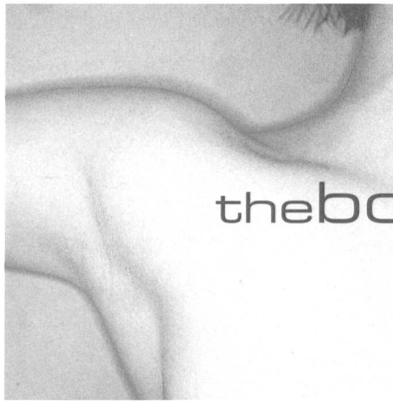
(Quelle: FrauenSicht 1/99)

Polen

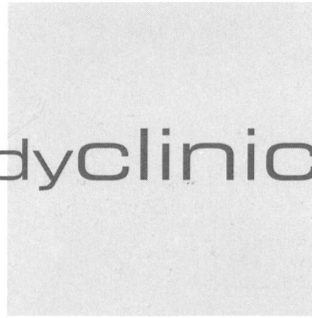
Menschenrechtsverletzungen

Seit der Regierungsübernahme der Konservativen hat sich die Menschenrechtssituation für Lesben und Schwule in Polen dramatisch verschlechtert. Fundamentale Rechte wie Pressefreiheit,





thebodyclinic



Keine
haarigen
Geschichten
mehr.

COSMETIC LASER EPILATION CENTER

The bodyclinic AG Telefon 01 387 99 20
Feldeggstrasse 85 Telefax 01 387 99 25
CH-8008 Zürich www.bodyclinic.ch



PUDDING PALACE
FRAUEN KOCHEN FÜR FRAUEN

Dienstag–Freitag 12–14 Uhr
18–22 Uhr
Samstag ab 18 Uhr
Freitag Bar ab 22 Uhr

Reservation 01 - 271 56 98

Frauzentrum
Mattengasse 27 8005 Zürich

CATERING-SERVICE
Wir kochen auch privat für 2 bis
200 Personen

Mattengasse 27
8005 Zürich

Suchst Du ein Gespräch?
Hast Du Fragen?

Ruf doch an!

immer Donnerstags
von 18 - 20 Uhr
Tel. 01-272 73 71

Lesbenberatung

ZÜRCHER AIDS HILFE

Zürcher Aids-Hilfe

Angebote für Frauen

Wir bieten Ihnen folgende Unterstützungsmöglichkeiten an:

- Beratungstelefon für Frauen am Montag von 14 - 17 Uhr
- Allgemeine anonyme Telefonberatung
- Persönliche Beratung
- Krisenintervention
- Testberatung
- Begleitete Gruppen für Frauen mit HIV und Aids
- Informationsveranstaltungen und Fachberatungen zum Thema Frau und HIV/Aids

Weitere Informationen: **01 461 15 16**

Zürcher Aids-Hilfe, Birmensdorferstrasse 169, 8003 Zürich



Demonstrationsrecht und das Recht auf körperliche Unversehrtheit werden missachtet und nicht ernst genommen. BürgerrechtlerInnen fordern, dass im Rahmen des geplanten EU-Beitritts Polens, die Menschenrechtskriterien dringend einzuhalten sind und die europäische Entschliessung zur Gleichberechtigung von Lesben und Schwulen umgesetzt werden muss.

(Quelle: Lespress 2/99)

Rumänien

Mariana Cetiner erhält Asyl

Mariana Cetiner hat in Deutschland politisches Asyl erhalten. Sie war in Rumänien wiederholt wegen ihres Lesbiseins im Gefängnis und kam erst nach internationalen Protesten frei (siehe auch die Nr. 9).

(Quelle: Lesbia Magazine 1/99)

Tadschikistan

Aufhebung des Totalverbots

Mit dem neuen Strafrecht, das am 1. September 1998 in Kraft getreten ist, hat auch Tadschikistan das Totalverbot der Homosexualität aufgehoben. Dieses besteht nun noch in den ehemaligen Sowjetrepubliken Armenien, Aserbaidschan und Usbekistan.

(Quelle: Lambda Nachrichten 1/99)

USA

Urteil gegen Entlassung von lesbischer Lehrerin

Ein Gericht in Salt Lake City autorisierte eine Lehrerin und Volleyballtrainerin, ihre Funktionen wieder wahrzunehmen, von denen sie aufgrund ihres Lesbiseins entlassen worden war. Die Schulleitung hatte ihr ausserdem verboten, über ihre sexuelle Orientierung zu sprechen, sowohl gegenüber den Schü-

lerInnen und LehrerInnen als auch ausserhalb der Schule. Sie muss der Lehrerin jetzt 1500 \$ Genugtuung bezahlen.

Kein Platz für Lesben in Hollywood

Im April 1997 hatte Serienstar Ellen DeGeneres ihr öffentliches Coming-out. Nach anfänglichem Zuwachs sanken die Einschaltquoten, und ein Jahr später wurde die Serie eingestampft. Ellen DeGeneres verlor ihre Show, und kein anderer Fernsehsender bot ihr einen Job an. Ähnlich erging es ihrer Partnerin Anne Heche, die ebenfalls Schauspielerin ist. Ihr Fazit: In Hollywood regiere die Angst vor Homosexualität. Niemand wolle das offen zugeben, weshalb sich die EntscheidungsträgerInnen hinter anderen Argumenten versteckten wie z.B. dem Verweis auf einen erfolglosen Film.

(Quelle: Lespress 2/99)

Sorgerechtsentzug wegen lesbischer Lebensweise

Im Staat Alabama hat eine Lesbe ihr Sorgerecht an ihren Exmann und seine neue Frau verloren. Obwohl niemand bestritt, dass sie sich gut um ihr Kind kümmerte, entschied der Richter, dass ihre Lebensweise unkompatibel sei mit der Erziehung eines Kindes und dies im

Staat Alabama illegal sowie in den Augen der Bevölkerung unmoralisch sei. (Quelle: Lesbia Magazine 12/98)

Zimbabwe

Kein Platz für Lesben an der ökumenischen Frauendekade

Ende November 1998 feierten die Frauen in Harare den Abschluss der ökumenischen Dekade «Kirchen in Solidarität mit den Frauen 1988-1998». In den Hauptforderungen des Dekadefestivals – «Ende der Gewalt gegen Frauen innerhalb der Kirche» – waren sich die Frauen einig. Konflikte entzündeten sich aber an der Frage der lesbischen Lebensformen. Für die einen waren diese ein Menschenrecht und Prüfstein christlicher Gemeinschaft, für die anderen nicht einmal ein legitimes Thema. Das Schlussdokument vermerkt nun lediglich, dass «menschliche Sexualität in all ihrer Verschiedenheit» ein Thema ist, zu dem es keine einheitliche Meinung gibt, über das aber im Interesse der Gerechtigkeit für alle weitergeredet werden muss.

(Quelle: Kirchenbote 21/98)

Katja Schurter

INTERZONE
FILME FÜR LESBEN UND SCHWULE AUF VIDEO
SPEZIALISIERT AUF ORIGINALVERSIONEN

ZUM BEISPIEL...



BOUND

TOUGH GIRL GEENA GERSON SPANNT EINEM GELDWÄSCHER SEXY JENNIFER TILLY AUS UND MACHT SICH MIT IHR UND EINER MILLION AUS DEM STAUB.



DESIRE

STELLT DEN VIDEORECORDER NEBEN DAS BETT, WENN IHR DIESEN FILM SEHEN WOLLT.

in

TER

ZONE

... UND VIELE MEHR

KATALOG MIT ÜBER 100 TITELN ERHÄLTlich BEI:
INTERZONE, POSTFACH, 8026 ZÜRICH
TEL/FAX: 01/242 15 24

Queer WATCH

die
Einzigartige

von Frau
für Frau

Queer WATCH
Postfach 790
CH-3098 Bern-Köniz
oder
e-mail: queer.watch@gmx.net
http://perso.wanadoo.fr/queer_watch



Bühne
RESTAURANT

Bühlstrasse 4, 8305 Dietlikon
Telefon 833.52.39
Parkplätze vorhanden

always
mit
frauen
und

All Ways Reisen

Städteflüge, Spezialreisen, Übersee,
Last minute... und vieles mehr.

mit

2nd Hand Shop

Flippiges für kalte und heisse Tage
- from 60ties to 90ties -



All Ways Reisen GmbH
Giovanna, Moni, Sylvie
Morgartenstrasse 13
8004 Zürich
Telefon 01/241 13 13

Mo bis Fr 0900 - 1830, Samstag 1100 - 1600

VELOFIX

Wo liegt der
Veloschlüssel?

Birmensdorferstr. 126
8003 Zürich
Tel. 01-463 13 03
www.velofix.ch



Psychologische Praxis:
Eva-Regina Weller
Obere Kirchgasse 3
8400 Winterthur
Tel. 052 / 213 65 27

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG
KRISENBEGLEITUNG
TRAUMATHERAPIE

Traditionelle Polsterei
Antikschreinerei

HANDWERKERINNENLADEN

Sennhüttenstrasse 27, 8903 Birmensdorf
Montag bis Donnerstag 10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag geschlossen
Telefon 01 - 737 07 70
Fax 01 - 737 22 15



Wir, die Spezialistinnen für sanfte und stilgerechte Restaurationen
und Beraterinnen für alle Inneneinrichtungsprobleme, freuen uns auf Ihren Anruf.